



Aufklärung – Romantik.

Schnittstellen zweier Modernekonstituenten

Workshop des Forschungszentrums Laboratorium Aufklärung (Universität Jena) und des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (Universität Halle-Wittenberg) am 3. und 4. Mai 2012 im Frommannschen Anwesen (Blauer Salon) in Jena

Programm

Donnerstag, 3. Mai

12.30 Uhr: Kleiner Imbiss

13.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Stefan Matuschek

13.30 Uhr: Kurzvorträge

Prof. Dr. Tom Kindt: Dem Mittelmaß ein Gruppensymbol?

Zur Struktur, Bildung und Verwendung von Epochenkonzepten

Dr. Dirk Werle: Epochenbegriff und Problemgeschichte

Diskussion

15.30 Uhr: Kaffeepause

16.00 Uhr: Kurzvorträge

Prof. Dr. Manfred Engel: Schnittstelle Aufklärung/Romantik:

Auf der Suche nach "missing links"

Prof. Dr. Michael Titzmann: Zur Abgrenzung der Literatur(sub)systeme im 18. Jahrhundert

Diskussion

18.00 Uhr: Vortrag

Prof. Dr. Charles Taylor: Disenchantment and Re-Enchantment

(Großer Rosensaal)

Abendessen

Freitag, 4. Mai

9.00 Uhr: Kurzvorträge

Prof. Dr. Ludwig Stockinger: Romantische Anschlüsse an und Abgrenzungen von Aufklärungsvarianten

Prof. Dr. Holger Dainat: Aufgeklärte Romantikkritik (im Kontext einer Theorie funktionaler Differenzierung)

Diskussion

11.00 Uhr: Kaffeepause

11.30 Uhr: Kurzvorträge

Dr. des. Norman Kasper: Romantik schreiben. Ludwig Tieck als epochentypologisches Argument im frühen 19. Jahrhundert

*Prof. Dr. Daniel Fulda: Menschwerdung durch Gefühle – Gefühlserregung durch eine Übermenschliche. Schillers *Jungfrau von Orleans* zwischen Aufklärung und Romantik*

Diskussion